

Möschberg

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **55 (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Generalversammlung der Genossenschaft Zentrum Möschberg und des Bio-Forums Möschberg

Mit etlicher Verspätung fanden am 1. Oktober 2000 die Generalversammlungen der Genossenschaft Zentrum Möschberg und des Bio-Forums Möschberg statt. Die Verspätung kam dadurch zustande, dass der Verwaltungsrat der Genossenschaft angesichts eines akuten Liquiditätseingpasses anfangs Jahr eine Beratungsfirma beizog. Diese Firma schlug in der Folge Massnahmen vor, die wohl eher das Ende als die Sanierung des Möschbergs bewirkt hätten. Mit dem Umweg über den Berater haben wir viel Zeit verloren.

Nachdem aber einmal die Diskussion über die Zukunft lanciert war, wollte der Verwaltungsrat nicht ohne konkrete Visionen vor die Genossenschafter/innen treten. Er hat sich auf seine eigenen Ressourcen besonnen. VR-Mitglied Peter Lüthi hat alsdann zusammen mit dem VR ein Konzept erarbeitet, das Chancen hat, auch von unserer Hausbank mitgetragen zu werden. Da beide Generalversammlungen erfahrungsgemäss weitgehend von den gleichen Personen besucht werden, haben wir sie auf den gleichen Tag gelegt.

Was uns freut

«Ökologisch, kritisch, kompetent: Was die Stiftung für Konsumentenschutz als ihr Leitbild diskutierte, wird im Möschberg umgesetzt.» Dieser Eintrag in unserem Gästebuch von Frau Simonetta Sommaruga und das damit zum Ausdruck gebrachte Kompliment ist kein Einzelfall. Es steht für die überwältigende Mehrzahl der Rückmeldungen von Gästen. Deshalb sind wir zuversichtlich, dem uns selbst gesteckten Ziel, eine Gast-Stube der Biobewegung zu sein, in der sich Gäste aus verschiedensten Kreisen wohl fühlen, immer näher zu kommen.

Was uns schmerzt

Leider hat dies 1999 nicht ausgereicht, um eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu

können. Zu viele Lücken waren im Belegungsplan noch vorhanden, zu hoch sind die Fixkosten im Verhältnis zum Umsatz. Die Analyse der Betriebsrechnung zeigt denn auch eindeutig zwei Schwachpunkte: Die unverändert hohe Fremdkapitalbelastung ist der eine, die im Verhältnis zu hohen Personalkosten der andere.

Sparmassnahmen

Auf der Personalseite blieb uns nichts anderes übrig, als massiv Stellenprozent abzubauen und Abgänge nicht mehr zu ersetzen. Dies ist eine Gratwanderung. Würde die Qualität der Gästebetreuung darunter leiden oder würde die Belastbarkeit einzelner Mitarbeiter/innen überschritten, wäre die Massnahme kontraproduktiv. Richtig greifen werden die Personaleinsparungen aber erst im laufenden Jahr.

Aussichten 2000

Wenn wir trotz eines schlechten Jahresabschlusses 1999 zuversichtlich bleiben, hat dies etwas mit den Zahlen des laufenden Jahres zu tun. Am 10. Oktober hatten wir den Umsatz und die Zahl der Logiernächte des Vorjahres bereits erreicht und wir sind bis anfangs Dezember sehr gut ausgebucht. Ein Plus von ca. 800 Logiernächten in einer Region mit einer durchschnittlichen Bettenauslastung von unter 20 % lässt sich durchaus sehen.

Generationenwechsel

Für einige vielleicht zum jetzigen Zeitpunkt eher unerwartet vollzieht sich am kommenden Jahreswechsel ein Generationenwechsel in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Bereits im Frühjahr hatte ich dem VR meine Absicht bekundet, auf Ende Jahr aus Altersgründen meine Doppelfunktion als Präsi-

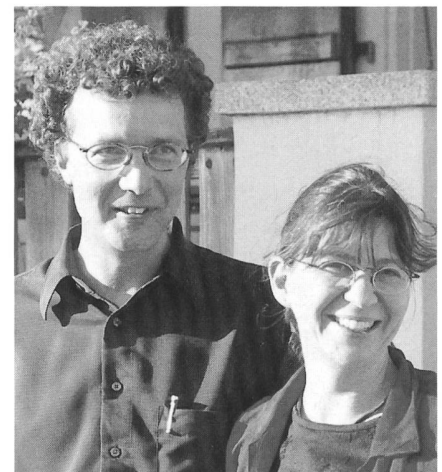
dent und Geschäftsführer niederzulegen. Das Engagement in der Geschäftsleitung hatten meine Frau und ich von Anfang an als Übergangslösung gesehen.

Aus über 50 Bewerbungen hat der VR am 28. August das Ehepaar *Antoinette und Marcel Schneider* als neues Leiterpaar gewählt. Beide sind professionelle Hoteliers mit langjähriger Berufserfahrung und einem beeindruckenden Leistungsausweis. Wir werden sie in der nächsten Nummer von 'Kultur und Politik' unserer Leserschaft vorstellen.

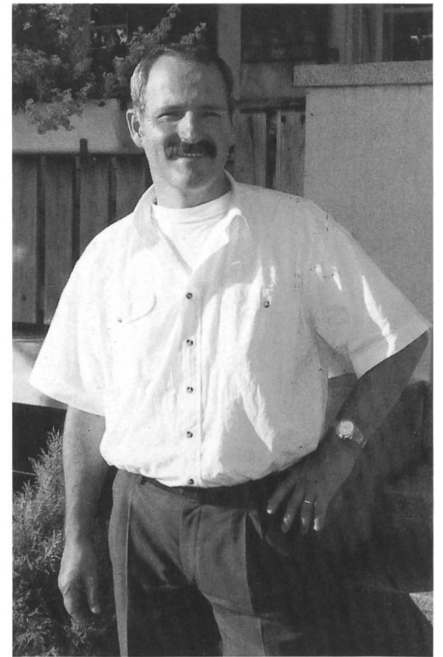
Für das Präsidium konnte der VR sein Mitglied Peter Lüthi, Unternehmensberater in Aeschi bei Spiez gewinnen und das freierwählende Mandat von mir ist mit Christian Wyss, Biobauer in Oberthal besetzt worden. Im Vorstand des Bio-Forums hat sich Ernst Niederer, Berneck, aus beruflichen Gründen zurückgezogen. Mit Denise Halter, Schöholzerswilen und Christian Gamp, Kölliken erfährt auch dieses Gremium eine markante Verjüngung.

Der Möschberg ist mehr als 'nur' ein Hotel

Um das Emmental mit einem weiteren Hotel zu bestücken, haben wir den Möschberg nicht umgebaut. «In der heutigen Zeit ein Hotel zu bauen ist finanzieller Selbstmord,



Antoinette und Marcel Schneider



es sei denn...», stand 1994 in der Hotelrevue. Es sei denn, es besteht eine Vision. Diese Vision hatten wir schon 1989, als wir im Bio-Forum uns entschlossen, den Möschberg umzubauen und wieder aufleben zu lassen. Bei einer Hotelbettenauslastung im Emental unter 20 % und in quasi Sicht-

distanz zu alteingesessenen Häusern wie Schloss Hünigen, Appenberg, Moosegg und Rütihubelbad und ausserdem mit einer fast unverantwortlich schmalen Eigenkapitalbasis ist unser damaliges Unterfangen tatsächlich ein Abenteuer mit ungewissem Ausgang. Es sei denn, unsere damaligen Visionen beginnen zu greifen.

An den beiden Generalversammlungen vom 1. Oktober haben die Mitglieder der Genossenschaft Zentrum Möschberg und jene des Bio-Forums Möschberg grünes Licht für die Umsetzung gegeben. Der Möschberg wird sich in Zukunft mit drei Standbeinen oder Geschäftsfeldern in der Öffentlichkeit präsentieren. Genossenschaft und Bio-Forum werden dabei eng zusammenarbeiten.

Kopf, Hand und Herz

- Kopf steht für den Bereich Akademie Möschberg. Ein vom Bio-Forum ins Leben gerufener Beirat hat dafür Konzepte erarbeitet. Die bereits eingeführten Möschberg-Gespräche (siehe Seite 22) sind ein Teil davon. Weitere Projekte sind in Bearbeitung.
- Hand steht für ein Bildungs- und Beratungszentrum Möschberg im Bereich Bio-Küche und Ernährung. Wir knüpfen hier an ein Anliegen an, das Frau Maria Müller seit Beginn der Hausmutter Schule Möschberg bis zu ihrem Tod im Jahr 1969 äusserst kompetent und wirkungsvoll vertreten hat. **Hanspeter Duss**, langjähriger Küchenchef im Hotel Bethanien in Davos (erste Knospenküche der Schweiz, Ökohotel des Jahres 1996) wird diesen Bereich aufbauen.
- Herz steht für das wohlthuende Gasthaus für Seminare und Familienfeste mit erholsamer Ambiente und genussvoller Bio-Küche.

Im nebenstehenden Organigramm sind die verschiedenen Bereiche und ihre Zuordnung zueinander bildlich dargestellt.

Umsatzträger wird selbstverständlich weiterhin der Seminar- und Hotelbetrieb sein. Die beiden anderen Bereiche bedürfen noch einer intensiven Aufbauarbeit. Mittelfristig werden sie zur Auslastung des Hotelbetriebes beitragen. Ob und wie weit sie selbsttragend gestaltet werden können, ist im Moment noch nicht abschliessend zu beurteilen.

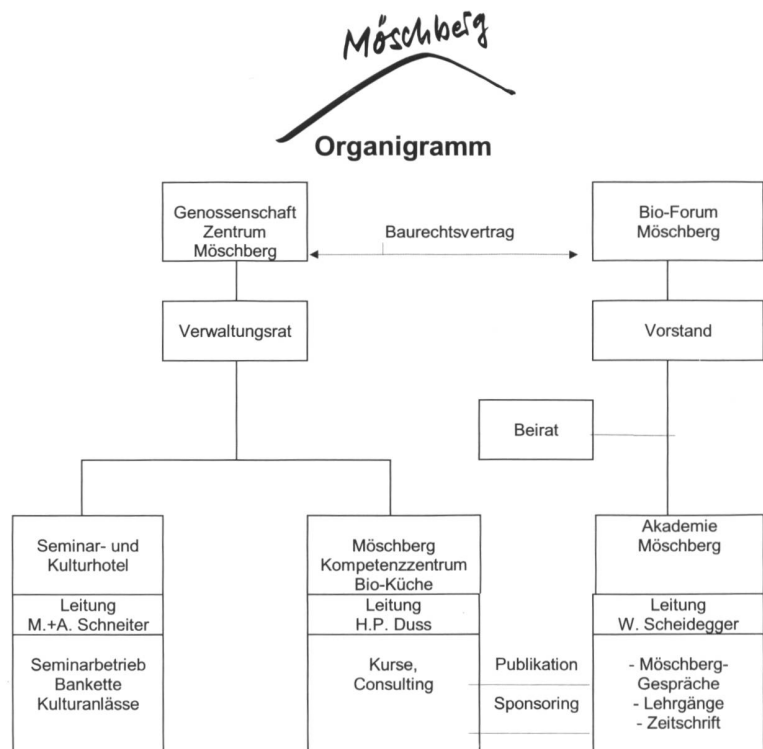
Mit-Träger/innen gesucht

Es gibt viele Möglichkeiten, die Arbeit des Möschberg mitzutragen. Bio-Suisse, Bio-farm, Luzerner Biobauern u.a. tun es z.B., indem sie regelmässig Klausuren oder Retraiten bei uns veranstalten. Einzelpersonen, indem sie bei uns ein paar Ferientage buchen, eine Tagung besuchen oder ein Familienfest abhalten. Nicht zu vergessen alle jene, die uns mit Anteilscheinen und Darlehen den bisherigen Aufbau überhaupt erst ermöglicht haben. Wir wissen alle diese Beiträge sehr zu schätzen und wünschen uns, dass in den nächsten Jahren noch viele neue Freunde zu uns stossen werden.

Im nebenstehenden Kasten stellen wir Ihnen eine neue Möglichkeit vor, den Möschberg und seine Arbeit mitzutragen und vor allem den beiden Bereichen Bildungs- und Beratungszentrum und Akademie eine Starthilfe

zu geben. Mit Obligationen der Raiffeisenbank Lützelflüh stellen Sie Ihr Geld konkret in den Dienst unserer Projekte, ohne Ihr Kapital in seiner Substanz zu gefährden. Dadurch, dass das Bio-Forum von der Steuerbehörde als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit ist, haben Sie die Möglichkeit, den dem Möschberg zukommenden Zinsanteil (oder eine direkte Spende) auf Ihrer Steuererklärung abzuziehen.

In der nächsten Nummer werden wir die neuen Akteure und ihr Tätigkeitsfeld ausführlicher vorstellen. *W. Scheidegger*



RAIFFEISEN



3432 LÜTZELFLÜH



Gemeinsames Projekt von Raiffeisenbank Lützel flüh und Bio-Forum Möschi berg

Die Raiffeisenbank Lützel flüh bietet interessierten Geldanlegern ein neues Produkt an, indem sie bankeigene Obligationen mit dem Zusatz 'Möschi berg' ausgibt. In einem ersten Schritt wird abgeklärt, ob sich genügend Privatpersonen, Firmen und Organisationen bereit erklären, solche Obligationen zu zeichnen.

Produkt, Bedingungen

- Obligationen, lautend auf die Raiffeisenbank Lützel flüh, Vermerk 'Möschi berg'
- Der/die Anleger/in verpflichtet sich, auf 50 – 65 % des Zinses zu verzichten und auf ein spezielles Konto 'Möschi berg' abzweigen zu lassen.
- Der Anleger bestimmt die Höhe der Anlage (mindestens Fr. 5'000.–) und die Laufzeit selbst.
- Der/die Anleger/in hat Anrecht auf eine bankwirtschaftliche Gesamtberatung.
- Das Verfügungsrecht über die abgezweigten Zinsen hat das Bio-Forum Möschi berg in Zusammenarbeit mit dem Beirat.
- Die Raiffeisenbank verpflichtet sich, die so angelegten Gelder nicht in den Zielsetzungen des Möschi berg entgegengesetzten Projekten anzulegen.
- Die dem Bio-Forum Möschi berg zufließenden Zinsen sind steuerlich als Vergabungen abzugsberechtigt.

Weiteres Vorgehen

- Die zuständigen Gremien (Raiffeisenbank Lützel flüh und GV Bio-Forum) haben diesem Projekt zugestimmt. Die Abklärungen betr. Machbarkeit sind von der Raiffeisenbank Lützel flüh getroffen worden.
- Mittels einer Umfrage wird nun abgeklärt, ob sich genügend Möschi berg-Sympathisanten für diese Aktion gewinnen lassen.
- Die Zeichnungssumme aller 'Möschi berg'-Obligationen muss mindestens Fr. 500'000.– erreichen.
- Die Aktion ist nicht befristet.
- Die Anleger/innen müssen nicht Mitglied der Raiffeisenbank Lützel flüh werden.
- Die Namen der Anleger/innen werden von der Raiffeisenbank nur mit deren ausdrücklicher Zustimmung bekanntgegeben.

Verwendung des Ertrages

- Die aus diesen Obligationen erzielten Erträge z.G. des Bio-Forums Möschi berg fließen auf ein Sparkonto bei der Raiffeisenbank Lützel flüh. Das Verfügungsrecht über dieses Konto hat der Vorstand des Bio-Forums Möschi berg auf Antrag des Möschi berg-Beirates.
- Finanzierungsgesuche sind an diese Gremien zu richten.
- Die Verwendung dieser Gelder ist zur Mit- resp. Vorfinanzierung von Veranstaltungen der Akademie Möschi berg bestimmt.

Bitte beachten Sie den diesem Heft beigelegten Zeichnungsschein.

Akademie MösChberg

3. MösChberg-Gespräch 2000

Montag/Dienstag, 4./5. Dezember 2000

Horizont 2010

die Strategie des Bundesamtes für Landwirtschaft auf dem bäuerlichen Prüfstein

Die bundesamtlichen Strategiepapiere geben zu reden. Auf allen Stufen der Landwirtschaft wird nach zukunftssträchtigen Leitbildern gesucht.

Wir aktiven Bäuerinnen und Bauern möchten, dass zwei grundlegende Schwerpunkte vertieft angegangen werden:

Zum einen ist der Mensch ins Zentrum zu stellen. Industrielle Produktionsweisen kommen immer mehr ohne menschliche Arbeitskraft aus. Bäuerinnen und Bauern wollen auch in Zukunft als ganze Menschen ihren Beitrag leisten können.

Eben so wichtig ist uns, dass ganzheitliche Perspektiven global vernetzt werden und die Zukunftsfähigkeit für alle Menschen beinhalten. Praxis und Wissenschaft müssen deshalb besser verknüpft werden, um gemeinsam wirtschaftliche und politische Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung erarbeiten zu können.

Eingeladen zur Teilnahme an diesem Gespräch sind alle interessierten Bäuerinnen und Bauern sowie alle Personen, die sich der Landwirtschaft verbunden fühlen und sich ein konkretes Bild über die neuste Entwicklung machen und sich ein eigenes Urteil über die aktuelle Agrarpolitik bilden möchten.

Im Auftrag der Akademie MösChberg

Köbi Alt, Peter Moser, Werner Scheidegger

Programm

Montag, 4. Dezember

10.00 Begrüssung

10.15 **Podiumsgespräch**

Bäuerliche Forderungen und Vorstellungen

6 aktive Bäuerinnen und Bauern fordern zum Gespräch heraus.

Mit 12 Thesen setzen sie Akzente und stellen sich der Kritik.

Vertreter von BLW, SBV, MPV und Bio-Suisse nehmen zu diesen Thesen Stellung und vertreten ihre Sichtweisen.

12.00 Mittagessen

14.00 Arbeit an den Thesen, eventuell in Gruppen

18.00 Nachtessen

Anschliessend soll in ungezwungenen Gruppierungen informell das Thema vertieft werden

21.00 **Öffentlicher unbewilligter
Freisetzungversuch**

des Bazillus Kultur-geniensis. Musikalisch-literarische Gestaltung Schagalt und Giacomo Vecchio. Moderation K. Alt.

Der Besuch dieses Auftritts ist fakultativ, unbezahlbar und absolut giffrei.

Dienstag, 5. Dezember

08.00 Frühstück

09.00 **Aktive Selbsthilfe:**

2 Beispiele aus der Praxis werden vorgestellt:

- Dorfladen Gsteigwiler
- Napfmilch AG

Die Projekte werden beurteilt bezüglich

- **Nachhaltigkeit**
- **Zukunftsfähigkeit**
- **wirtschaftlicher Perspektiven**
- **Humanverträglichkeit und**
- **Ethik.**

Anschliessend Diskussion im Plenum

11.30 **Güterregulierung – einmal anders gedacht**

12.00 Mittagessen

13.30 Arbeit in Gruppen.
Es werden Wünsche und Forderungen an das BLW und die Beratende Kommission Landwirtschaft formuliert.

15.00 Schlussplenum

Verabschiedung einer Resolution

15.30 Abschluss der Tagung

Podiumsteilnehmer/innen

- Claudia Capaul, Bio-Bergbäuerin, 2742 Perrefitte, Präsidentin Bergheimat
- Wendy Peter, Biobäuerin, 6130 Willisau, Vizepräsidentin Bio-Suisse
- Roman Abt, Biobauer, 5624 Bünzen, Präsident Biofarm-Genossenschaft
- Ernst Därendinger, Landwirt, 1111 Echichens, Autor von «Der Engerling»
- Hans Luder, Landwirt, 3424 Oberösch, Präsident IP-Suisse
- Urs Hans, Biobauer, 8488 Turbenthal

Vertreter von landwirtschaftlichen Berufsverbänden und Bundesamt für Landwirtschaft:

- Urs Schneider, Leiter Departement Kommunikation Schweiz. Bauernverband
- Samuel Lüthi, Direktor Schweizer Milchproduzenten SMP
- Christof Dietler, Geschäftsführer Bio-Suisse
- Markus Wildisen, Mitarbeiter Direktionsstab Bundesamt für Landwirtschaft

Organisatorisches

Datum Montag/Dienstag, 4./5. Dezember 2000

Ort Seminar- und Kulturhotel Möschberg

Kosten Fr. 160.– für Verpflegung und Unterkunft für beide Tage

Fr. 100.– für Verpflegung ohne Übernachtung

Fr. 80.– Tagungsgebühr für 2 Tage

Anmeldung bis Mittwoch, 28. November an Seminar- und Kulturhotel Möschberg, Postfach 226, 3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 710 22 22
Fax 031 711 58 59

Möschberg Aussichten

Heilen mit Märchen

Verschiedene Daten

Das Märchen ist wie ein Tor: Es bietet Zugang zu einem neuen Urvertrauen – in sich selbst und in das Leben.

Nähere Auskunft und Programme bei Mutabor, Hasib und Jamila Jaenike, Märchenseminare, Postfach, 3432 Lützelflüh, Telefon 034 431 51 31

Bin ich die Frau, die ich sein kann?

28. November – 1. Dezember 2000

Spurensuche zu meiner weiblichen Identität

Programm und Anmeldung: Denise Halter, Spatzehof, 8577 Schönholzerswilen, Telefon 071 633 26 32

Bilderausstellungen

Kompositionen in Gouache und Kreide

Elsbeth Alder Schwarz, Bern

Vernissage Sonntag, 7. Januar 2000,
11.00 Uhr

Mitwirkung des Trio Buondolce
Dauer der Ausstellung bis 30. 3. 2001.
Öffnungszeiten mittwochs, samstags und
sonntags von 14 – 16 Uhr

Unser Rücken trägt fast alles

Samstag, 20. Januar 2001

Vorbeugen ist besser als heilen. Einführung in wirbelsäulengerechtes Verhalten im Alltag. Theorie und praktische Übungen.

Programm und Anmeldung: Anita Riem, Gesundheitsberaterin und Rückenschulleiterin, Halden, 3116 Kirchdorf, Telefon 031 781 00 88

The Cows in Blue

Kühe in Blau

Barbara Bösch, Röthenbach i.E.

Vernissage Freitag, 6. April 2001, 19.30 Uhr
mit Ethnojazz-Konzert der Gruppe KELIM

Bio-Stamm

Jeden 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr
Auskunft bei Christian Wyss, Schwanden,
3531 Oberthal, Telefon 031 711 01 91

Kurse für Akkordzither

Samstag/Sonntag, 10./11. Februar 2001
Samstag/Sonntag, 17./18. März 2001

Leitung Lorenz Mühleemann
Programm und Anmeldung beim Seminarhotel Möschberg

Voranzeige

Möschberg-Gespräch 1/2001

Montag/Dienstag,
5./6. März 2001

Thema:

Faire Geldanlagen, faire
Preise
Entschuldung der Landwirtschaft